

Gemeinderat von Zürich

7. November 2007

Schriftliche Anfrage

von Ueli Brasser (SD)
und Patrick Blöchlinger (SD)

In der Abstimmungszeitung zum städtischen Urnengang vom 25. November 2007 wurden den Texten mit dem Standpunkt der Gemeinderats-Minderheit zur Vorlage betreffend die Übertragung der Einbürgerungskompetenz auf den Stadtrat die Bezeichnungen einzelner von mehreren Parteien hinzugefügt, die im Parlament gegen die Vorlage gestimmt hatten, während andere unerwähnt blieben.

Wir bitten den Stadtrat höflich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieso wurden einzelne Parteien bei der Darstellung der Minderheitsmeinung namentlich genannt, andere Parteien, die im Parlament ebenfalls mit „Nein“ gestimmt hatten, hingegen nicht?
2. Wie stellt sich der Stadtrat zur Auffassung, dass das vorliegend gewählte Vorgehen geeignet ist, bei den Stimmberechtigten den falschen Eindruck zu erwecken, alle nicht genannten Parlamentsparteien hätten der Vorlage zugestimmt?
3. Läuft dieses seltsame Vorgehen nicht auch auf eine unzulässige staatliche Werbung für die namentlich erwähnten Parteien hinaus?
4. Kann der Stadtrat zusichern, dass inskünftig entweder keine Partei namentlich erwähnt wird oder dann alle Parteien, die der Vorlage im Parlament Widerstand entgegengesetzt haben, gegebenenfalls unter Darlegung unterschiedlicher Gründe für die ablehnende Haltung?

U. Brasser
Patrick Blöchlinger